

Dokumentation TOP 1: Arbeitsgruppen und Abschlussdiskussion

Arbeitsauftrag: AG

TOP 1 - Arbeitsgruppe
Einschätzungen und Ideen zum
Umgang mit neuen
Entwicklungen und Trends.

Arbeitsauftrag

Tauschen Sie sich über die im Vortag genannten Trends aus und diskutieren Sie:

- Welche Auswirkungen diese für WDBs haben?
- Welche Darstellungsmöglichkeiten es für neue Lernformen gibt?
- Bisherige Erfahrungen in der eigenen Datenbank?
- Trends und Perspektiven: Wie geht es Ihrer Meinung nach weiter?

Dokumentation der Ergebnisse für die Präsentation: notieren Sie die wichtigsten Punkte und Ergebnisse der Diskussion auf ein Flip-Chart-Papier.

© Dauer: 45 Minuten
im Anschluss: 30 min. Kaffee-Pause

Präsentation der Ergebnisse im Plenum

Bitte einigen Sie sich, wer aus der Gruppe die Ergebnisse präsentiert.

© ca. 5 Minuten pro Gruppe

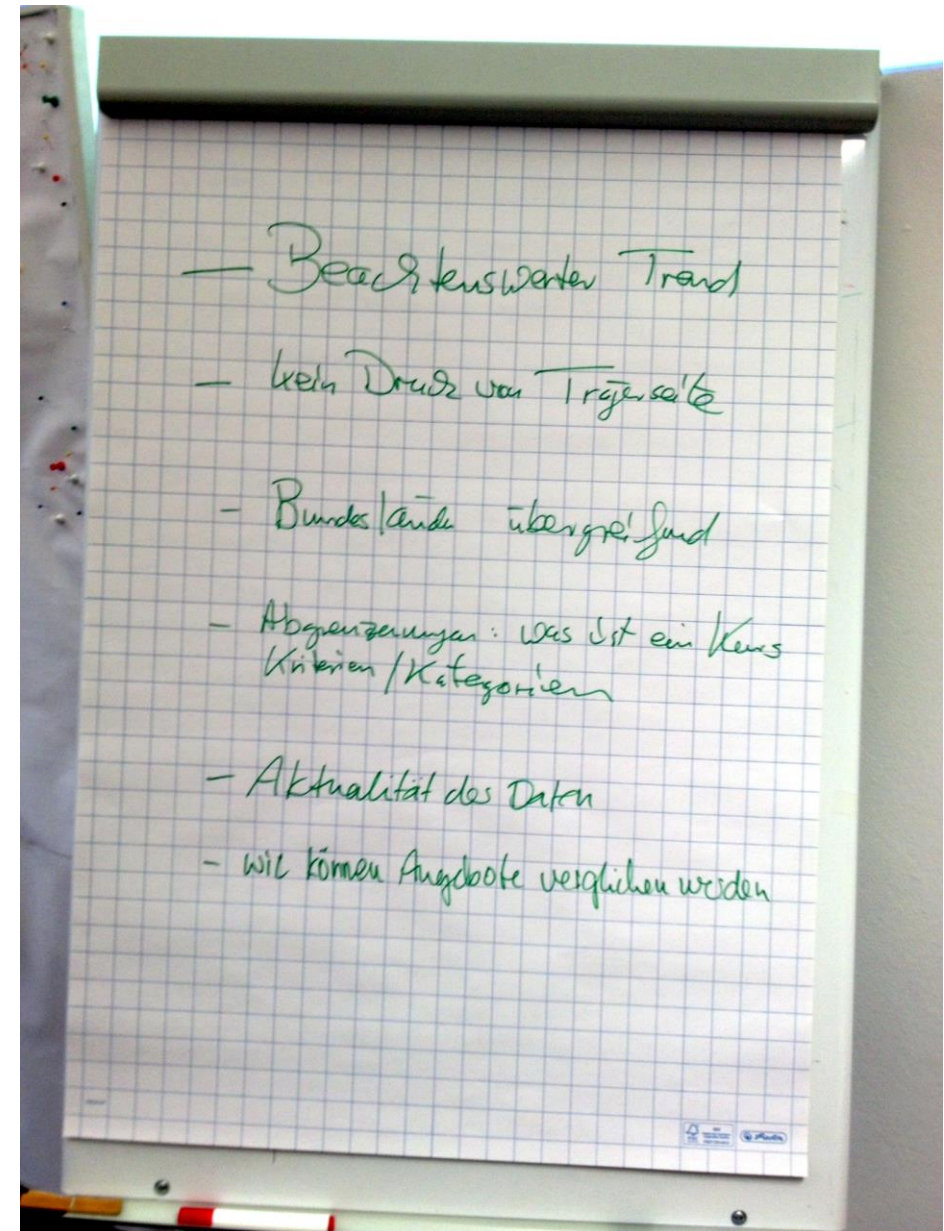
Viel Spaß und eine fruchtbare Diskussion!

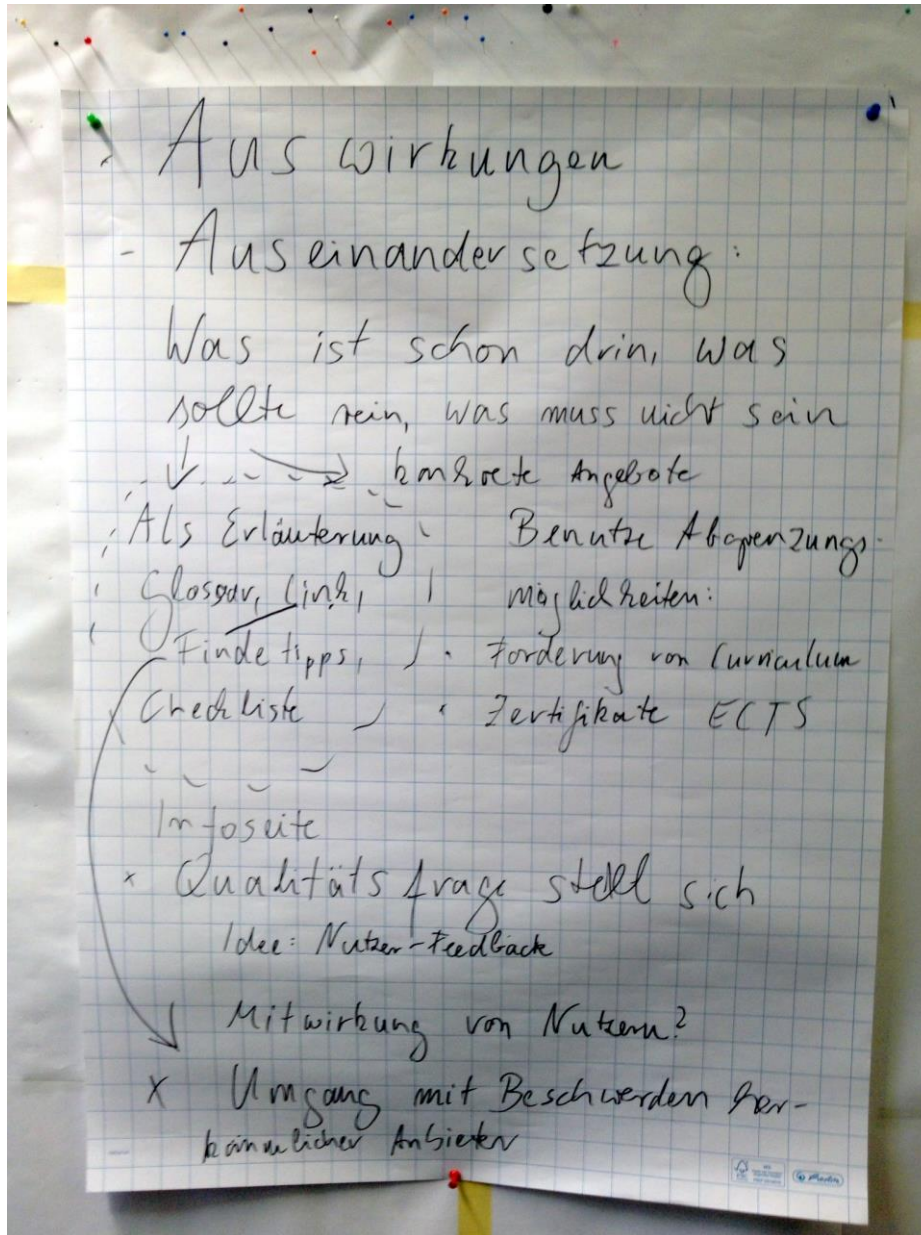
IWWB-Herbstworkshop: Neue Weiterbildungssettings – neue Lernformen
am 24. und 25.10.2013 beim DIPF, Frankfurt

Gruppenarbeit, schriftlicher Bericht

In Arbeitsgruppen wurden die Aspekte der neuen Medien diskutiert und die markantesten Punkte festgehalten (siehe Fotoprotokoll). Weitere Aspekte in der Diskussion waren:

- ⇒ neue Lernformen und Datenbanken - sind Suchmaschinen zukünftig die Datenbank für neue Lernformen (Blogs, MOOCs, Facebook-Gruppen) oder muss es der Anspruch der Datenbanken sein mit diesen neuen Angeboten in Google gelistet zu sein
- ⇒ welche Informationen müssen zu den Angeboten erfasst werden (z.B. Edv-Voraussetzungen statt Reis und Termin)
- ⇒ wie kann Aktualität sicher gestellt werden
- ⇒ innovative Lernformen ohne Präsenz sind von bundesweiter Relevanz, ggf. sogar länderübergreifend. Wie kann eine Zusammenarbeit aussehen und wie deckt sich dies mit dem Auftrag von regionalen Datenbanken
- ⇒ BM Sachsen und die BW Datenbank weisen bereits auf "neue Lernformen, Lerntypen" hin
- ⇒ Fortschreibung der PAS wünschenswert, um allgemeingültige Standards festzulegen
- ⇒ Frage: Wie hoch ist der "Druck" auf die Datenbanken, dass innovative Lernformen aufgenommen werden sollen (Ergebnis nach kurzer Diskussion, es gibt keine entsprechenden Anfragen)
- ⇒ MV: e-Learning-Angebote werden abgebildet, mit dem Hinweis "auf Anfrage"
- ⇒ Begriffe und Kategorien sind nicht klar, Wunsch an das DIPF, die vorbestellte Übersicht zu erweitern
- ⇒ wichtige Unterscheidung: gibt es einen Lerneffekt, eine berufliche Verwertbarkeit oder geht es um Austausch, Produktpräsentation o. ä.
- ⇒ sind die neuen Lernformen eine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten (vor allem die kostenfreien)
- ⇒ gerade MOOC's sehr heterogene Inhalte, wie lässt sich Qualität sicherstellen und in Datenbanken abbilden (Vergleichbarkeit)?
- ⇒ Fazit: "Es besteht die Notwendigkeit, sich als Datenbank mit neuen Lernformen auseinander zu setzen."





Kernaussagen der Abschlussdiskussion

- ⇒ bei einer steigenden Vielfalt von Angeboten steigt die Wichtigkeit von Beratung
- ⇒ Datenbanken zur regionalen Bündelung von Angeboten sind für die Beratung wichtig
- ⇒ Trendprognose: in 10-15 Jahren gibt es die Inhalte kostenfrei - Teilnehmende zahlen für den Grad an Betreuung ("nur" Onlinekurs > Tele-Tutoring > pers. Kontakt)
- ⇒ Zielsetzung von Datenbanken: selbst entscheiden zu können, welches Angebot das passende ist. Kostenlose Nutzung und Markttransparenz sind hierfür die Voraussetzung.
- ⇒ zum Aspekt: Neue Lernformen als Konkurrenz. Auch das e-Learning war anfangs ein "Schreck" für Weiterbildungsanbieter - das Fazit nach einigen Jahren: blended-learning hat sich durchgesetzt
- ⇒ Problem: Vergrößerung der Vielfalt
- ⇒ einige Lernformen, z.B. MOOCs - erscheinen wie Treffen von Leuten, die schon etwas wissen, wo ist der Aspekt der Wissensvermittlung?
- ⇒ Wunsch an das DIPF, IWWB: neue Lernformen zu clustern, Begriffe zu definieren und diese zur Verfügung zu stellen mit der Ziel: gemeinsame Kategorien/Typen in allen Datenbanken – Verständigung über Begrifflichkeiten
- ⇒ Wunsch für den nächsten Workshop: Eine Datenbank stellt sich vor